

## DIRK KROPP

### **Aikido-Lehrer und Dojo-Leiter**

Geboren 1959 in Köln. Auf der Suche nach einer neuen sportlichen Betätigung und einer Selbstverteidigung lernte ich Aikido im Alter von 16 Jahren kennen. Die Verbindung aus mentaler und körperlicher Übung, die Ästhetik dieser Kampfkunst und ihre Wirksamkeit begeisterten mich tief. Ich begann mit Aikido.

Nach Schule und Wehrdienst entschied ich mich 1979, das gerade begonnene Studium der Nachrichtentechnik abzubrechen, um mich ganz meinem mittlerweile täglichen, bis zu fünfständigen Training zu widmen. Ich machte Aikido zum Beruf. 1985 gründete ich mein Dojo, in dem ich jetzt seit über 30 Jahren Tag für Tag unterrichte. 2011 wurde mir der 7. Dan verliehen.

Als Gründungsmitglied gehöre ich dem Bundesverband der Aikido-Lehrer an. 2014 wurde ich zum Sprecher des Bundeslehrerkomitees gewählt. Im Rahmen einer langjährigen, intensiven Ausbildung bereite ich seit 2005 einige wenige und bereits erfahrene Übende auf das Lehren vor.

Von 1975 bis 1988 orientierte ich mich an der Lehre des Meisters Katsuaki Asai. Seit 1984 reise ich fast jährlich nach Japan. Hier pflege ich bis heute meine Verbindungen zu den Wurzeln des Aikido: Im Aikikai Honbu Dojo in Tokio übte ich bis zu seinem Tod bei Kisshomaru Ueshiba; seitdem besuche ich die Übungsstunden bei seinem Sohn Moriteru Ueshiba.

In Japan förderte mich Dr. Kokichi Hatakeyama, bis er 1988 starb. Der angesehene Arzt und erfahrene Schwertmeister ermöglichte mir mehrmonatige Japanaufenthalte. Er führte mich in die dortige Kampfkunstwelt ein und bereicherte mein Aikidotraining mit tiefen Einblicken in die östliche ganzheitliche Lebensauffassung und in seine friedliche Philosophie der Schwertkunst.

Von den Erfahrungen in Japan angeregt, habe ich in den neunziger Jahren mit viel Sorgfalt und Umsicht einen meditativen Aikido-Übungsstil entwickelt. Er stellt das gesunde und friedfertige Potenzial dieser Kampfkunst in den Vordergrund. Mit derselben Sorgfalt habe ich mein Dojo so gestaltet und geprägt, dass man sich hier – abgeschieden vom Alltag – diesem stillen Übungsstil in Ruhe widmen kann.